

15.05.2018 Sozial-und Gesundheitsausschuss Rat der Stadt Bielefeld



















- Die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel unterhalten bundesweit 2400 Altenhilfeplätze
- davon entfallen knapp 800 voll- und teilstationäre Plätze auf den Geschäftsbereich des Stiftungsbereich Altenhilfe Bethel OWL gGmbH (= 16 Einrichtungen einschl. Hospize, Tagespflege, ambulanter Pflegedienst, betreutes Wohnen sowie einer Mutterund Kind Einrichtung).
- Ein Großteil der Einrichtungen haben im Stadtteil einen engen Quartiersbezug bzw. neu geschaffene Ersatzbauten setzen den Gedanken einer quartiersnahen Versorgung um oder
- stellen besondere Versorgungs- und Unterbringungsformen sicher (Wachkoma, Menschen mit herausfordernderden Verhalten, Abhängigkeitserkrankungen)
- Alle Einrichtungen erfüllen dabei die HeimMindBauV



Das Pflegezentrum Am Lohmannshof hat:

- 76 stationäre Pflegeplätze in 6 Wohngruppen mit jeweils 12 Plätzen für überwiegend schwer- und schwerstpflegebedürftige alte Menschen
- Sowie 6 integrierte Tagespflegeplätze für Gäste aus dem Quartier
- Die Einrichtung arbeitet nach dem Hausgemeinschaftskonzept (kleine Wohngruppen mit zentralen Aufenthaltsräumen, in denen gemeinsam gekocht, versorgt und gelebt wird)
- Das Pflegezentrum wurde 2003 als Quratiersmustereinrichtung konzipiert
- Alle Nachfolgeeinrichtungen der Altenhilfe OWL gGmbH orientieren sich an der baulichen Struktur und am Konzept des Lohmannshofes

- WEITERDENKEN! Pflege stationär





















- WEITERDENKEN!

Projektgruppen



Frieda-Nadig-Haus (AWO)



Pflegezentrum am Lohmannshof (Bethel)



Seniorenzentrum Baumheide (AWO)



Johannes-Haus (Ev. Johanneswerk)



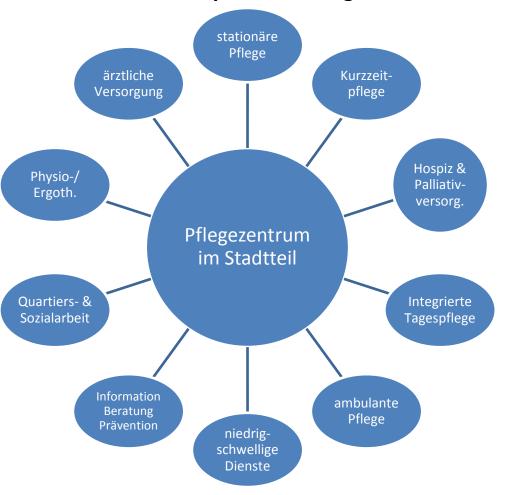
Pflege stationär – Weiterdenken! (April 2016- März 2019)

Modellverbund zur multiprofessionellen, sektorenübergreifenden Versorgung in Bielefeld und Herford

"Zielsetzung des Vorhabens ist eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Versorgung älterer, chronisch kranker, hilfe- und pflegebedürftiger Menschen im Stadtteil durch Weiterentwicklung stationärer Einrichtungen hin zu sektorenübergreifenden, multiprofessionellen Pflegezentren. Als Zentren integrieren wir ambulante und stationäre Angebote und vereinen verschiedene Dienstleistungen, Professionen und Angebotsformen unter einem Dach. Auf diese Weise ermöglichen die Pflege- und Gesundheitszentren dezentral im Stadtteil eine umfassende Versorgung für ältere, chronisch kranke, hilfe- und pflegebedürftige Menschen. Die Wirkungen der Pflegezentren sind pflegewissenschaftlich und ökonomisch bewertet."



Konzeptentwicklung



Zielsetzungen in diesem Projekt:

Ziel 1: Ein trägerübergreifendes, mit möglichst einheitlichen konzeptionellen Merkmalen/ Vorgaben versehendes Konzept ist für das Pflegezentrum entwickelt.

Ziel 2: Dieses Konzept weist sowohl hinsichtlich der Entwicklung als auch der Merkmalsausprägung Merkmale der Quartiersorientierung und Partizipation auf.

Ziel 3: Das Konzept ist fachlich, rechtlich und wirtschaftlich geprüft und umsetzbar.

Ziel 4: Die Umsetzungsstrukturen in den Einrichtungen und bei den Trägern sind geschaffen.

Idealtypus



Realisierte Ziele -2018:

- Tagespflege
- ✓ Integrierte Tagespflege (iTP) (PZ am Lohmannshof, Johanneshaus, Haus Haus Stephanus)
- Niedrigschwellige Angebote
- ✓ Haushaltsnahe Dienstleistung (Frieda-Nadig-Haus)
- ✓ Offener Mittagstisch (SZ Baumheide)
- ✓ Nutzung von offenen Angeboten (alle Projekteinrichtungen)
- ✓ Betreuungsgruppe zur Entlastung pflegender Angehörige (SZ Baumheide,
 Johanneshaus)
- Ärztliche Versorgung
- ✓ Ärztliche Sprechstunde (SZ Baumheide)
- Beratung, Information, Prävention
- ✓ 8 Fortbildungsreihen für pflegende Angehörige und interessierte BürgerInnen zum Thema: "Älter werden im Quartier" (alle Projekteinrichtungen)





Pflegezentrum am Lohmannshof







Pflegezentrum am Lohmannshof









Ziel

- Eine tageweise Einbindung von Menschen in eine stationäre Gemeinschaft mit dem Ziel einer bedürfnisorientierten Begleitung und Erhöhung der Lebensqualität.
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Sicherstellung und Optimierung, dass
 Quartiersbewohner so lange wie möglich in der eigenen Häuslichkeit wohnen bleiben können
- Möglichst "puschenläufige" Erreichbarkeit





Ziel

- Eine Betreuungsergänzung zwischen der Schnittstelle von ambulanter Pflege zu stationärer Pflege. (Durch dieses Angebot kann ein Verbleib im häuslichen Wohnumfeld ggfs. verlängert werden.)
- Eine finanzierbare Variante der Pflege und Betreuung.
- Bewohner sowie Angehörige haben die Möglichkeit die Einrichtung und ihre Mitarbeitenden besser kennen zu lernen (Abbau möglicher Hemmschwellen gegenüber stationärer Einrichtungen)





Wir bieten

- Tageweise Betreuung und Versorgung bis zu 5 Tagen
 i.d. Woche zwischen 8:00 und 17:00 Uhr
- Beratungsmöglichkeiten
- Nutzung der vorhandenen barrierefreien Räumlichkeiten
- strukturierte Tagesabläufe (wie z.B. Teilnahme an den gemeinsamen Mahlzeiten sowie regelmäßig stattfindende Betreuungs- und Beschäftigungsangebote)





Wir bieten

- Teilhabe am Gemeinschaftsleben d. Ausflüge,
 Freizeitangebote, Spaziergänge ins Quartier, Nutzung des Spa und der Cafeteria
- Medikamentenversorgung
- Grund- und Behandlungspflege
- Ruheräume und Rückzugsmöglichkeiten Notrufsystem
- Fußpflege /Friseur/Ergo- und Physiotherapie, ggf. ärztliche Versorgung





Wir bieten

- •6 Plätze für ca. 10-12 Tagesgäste seit 09/2017
- Integrierte Einbindung der Tagesgäste auf 3
 Wohnbereichen
- Separater Versorgungsvertrag für die iTP einschl. dazugehörigem Personal ohne IK-Kosten für den Projektzeitraum
- •50.000 € Personalkosten p.A. (1,0 VK für Pflege sowie 0,3 VK für soziale Betreuung §43b SGB XI)
- Einbindung des vorhandenen Personals mit vertraglich geregelten Stundenerhöhungen bzw.

Neueinstellung





